



**GP Con GmbH**

Senckenbergenanlage 21  
60325 Frankfurt am Main

T +49 (0) 69 – 36 00 95 303  
E info@gp-con.de  
W www.gp-con.de

Sitz: Frankfurt am Main  
Amtsgericht Frankfurt am Main  
Handelsregisternr. 107291

## Digital Park Fechenheim FRA18-22

Auf dem ehemaligen Neckermann Areal im Frankfurter Stadtteil Fechenheim entsteht der neue Digital Park. Das Areal umschließt nach Fertigstellung ein eigenes Umspannwerk sowie elf Rechenzentren. Interxion baut das Gelände für rund eine Milliarde Euro zum Digital Park Fechenheim um.

Die Firma GP Con hat sich den Auftrag für fünf dieser Rechenzentren gesichert. Es handelt sich bei dem anspruchsvollen Projekt, um das knapp 260 Meter lange und 60 Meter breite ehemalige Hauptgebäude des Händlers Neckermann, der im Jahr 2012 das Gelände verlassen hat. Der Architekt des Gebäudes, Egon Eiermann, starb zehn Jahre nach dem Bau. Ein Jahrzehnt lag das 24 Hektar große Gelände nun nahezu brach.

Bei dem Gebäudekomplex von GP Con handelt es sich um die Gebäudeteile FRA18-22. Die einzelnen Gebäude teilen sich dabei in der Reihenfolge von FRA18, 20, 21, 22 und 19 auf. In den ersten vier Teilen befindet sich eine Großbaustelle mit später einmal fünf Turmdrehkränen. Ganz im Westen schließt das Gebäude mit dem Teil FRA19 ab. Hier handelt es sich um ein Gebäudeteil der im Bestand saniert wird. Es handelt sich dabei, um den Gebäudeteil in dem sich die Neckermann Kantine befand.

Durch die architektonische Kunst von Herrn Eiermann wurde die Fassade des Gebäudes unter Denkmalschutz gesetzt, daher ist von Außen wenig von der Baustelle zu sehen. Im inneren Teil des Gebäudes laufen die Abbrucharbeiten auf Hochtouren. Es wird vom FRA18 bis einschließlich FRA22 ein 36 Meter breiter Bereich abgebrochen, indem sich das spätere Rechenzentrum befindet. Das Rechenzentrum wird auf 600 Bohrpfähle mit einem Meter Durchmesser und einer Tiefe von bis zu 23 Metern gegründet. An die Bohrpfähle schließen die Fundamente an, auf denen wir am 07.09.2022 den ersten Teil der Bodenplatte herstellen konnten.

Um die riesige Menge an Daten zu verarbeiten werden riesige Kabelstränge für die Versorgungsträger benötigt. Insgesamt beeinhaltet das Gebäude eine zweistellige Anzahl an Kilometer langen Leerrohren, die in verschiedenen Paketen verlegt werden.

Um das Bauvorhaben in einer möglichst kurzen Bauzeit herstellen zu können, wird viel mit Halb- sowie Vollfertigteilen gearbeitet.

Die Halbfertigteile umfassen dabei die Wände, die als Hohlwände auf die Baustelle geliefert werden und die Decken, die als Plattendecken verbaut werden. Durch die Einsparung zeitraubender Arbeitsschritte kann die Bauzeit verkürzt werden und die Baustellenlogistik wird nicht überlastet.

Um Speditions- und Kraftstoffkosten minimal zu halten, wurde entschieden, Unterzüge und Kabelschächte in einer Feldfabrik auf der Baustelle zu produzieren. Hier werden jeden Tag zwei Unterzüge und 3 Kabelschächte als Vollfertigteil produziert.

Die Rohbaufertigstellung findet bereits im kommenden Jahr statt.

#### **Projektsteckbrief FRA18-22:**

Nutzung:	Rechenzentrum
Ort:	Frankfurt Fechenheim
BRI:	490.000m <sup>3</sup>
BGF:	165.783m <sup>2</sup>
Geschosse:	6
Bauherr:	Interxion